

Abdank der Welt /
Unter dem **N A S M E N**
Der weiland Viel: Ehr: und Tugend: begakten
Frauen

Marianna / gebornen **Kriggerin** /
Des Hoch: Ehrwürdigen / Groß: Ahebahren /
Hoch: und Wohlzelahten

Herrn M. Johann Neunachbars /
In Königlich Stadt **S H O R N**
Der Kirchen zu St. Marien Treu: verdienen:
den Pastoris, derer samtl. Evang. Gemeinen hochan:
sehnlichen Senioris, wie auch der Heil. Schrifft
am löbl. Gymnasio Professoris P.

Liebst: gewesener Ehe: Gemahlin /
Welche / nach langwieriger / und mit höchster Gedult er:
littener Leibes: Schwachheit / endlich im Jahr 1675.
den 16. Octobr. sanft und seelig in **GOTT** verschie:
den: und den 20. dessen / in einem ansehnlichen
Trauer: Conduct / mit Christlichen Cere:
monien ist beerdiget worden;

In Einfältigen
R E J M E : B E J E N
schuldwiligt vorgestellet
durch

Elias Friedhubern.

*****:*****

In **S H O R N** /
Druckts Johannes Espellus / E. E. E. N. Rahets Buchdr.

Du laufft doch/ nach langem Leyde/
Meines Lebens Senger auß;
Señ gesegnet/ Welt / ich scheide/
Welt / du banges Sünden-Haus/
Da sich die Gerechten Seelen
Müssen täglich lassen kwälen.

E chändlichs Sodom/ Ich/ mit Let/
Bin entkommen solcher Noht.

2. Welt! du gehest um mit Tücken /
Giebst den Frommen bösen Lohn;
Mich solt du nicht mehr berücken /
Laß den stolcken Pharaon
Blind-verstofft es immer wagen /
Mir mit Heeres-Krafft nachjagen;
Ich bin durch das Angst-Meer hin;
Er versinket in seinem Sinn.

3. Welt! es blühen deine Straffen /
Eh du meinst / sind sie reiff:
Gottes Geist kan nichts mehr schaffen/
Widerstrebest stolck und steiff:
Bald/ ja/ balde dörrft man sehen;
Auch das Höchste sich verdrehen /
Mich weist Gott zum Todten-Sark/
Wie dort Noah in die Ark.

4. Welt! was ist's/ in dir lang leben?
Eine lange Pilgerfahrt /
Da man schwere Fuß muß heben/
Und an Bürden träget hart.

O! wie muß ich ziehn und schieben
An dem Kreuzes-Karren? Ihr Lieben/
Denkt/ wie lange? denket nach/
Haltet Maas in Eurem Ach!

5. Trauret Ihr / daß ich bin kommen
Durch den düstern Jammerthal?
Daß mein Fahrt ein End genommen?
Und mich GOTT im Himmels-Saal
Heisset meines Leids ergehen?
Daß kein Thran mein Aug darff nehen?
Weint ihr/ daß ich ausgefrankt?
Allem Elend abgedankt?

6. Klagt doch nicht / weil ich gehoben
Mein Bett/ und bin gangen heim.
Was ich hier genieße droben /
Ist nicht Milch und Honigseim;
Es sind dieses Landes Flüsse /
Über allen Zucker-süße:
Nichts ist/ das man gleichen kan
Diesem Himmels-Ganaan.

7. Israel man nicht mißgönnet
Ruhe auff die lange fahrt:
Noah / Lot man seelig nennet/
Weil Sie GOTTES Hand bewahrt
Für den Fluh und Feuer-Plagen;
Und Ihr/ Liebsten/ wollet klagen
Über dem so seelgen Stand/
Den ich führ im Himmels-Land?

8. Lasset ab / zu viel nicht thranet!
 Preiset GOTTES weisen Rath:
 Euch nach GOTT und Himmel sehn:
 Ach! in dieser goldnen Stadt
 Ist es baß / dann gut / zu wohnen /
 Hier ruht man auff sanfften Thronen
 Sünd und aller Plagen frey.
 Welt! noch einst Gesegnet sey!

* * * * *

Solgendes / aus dem LXXIII. Psalm geholtes / und neulichst
 durch (Tic.) Herrn Wittibern selbst in schöne Reimen
 wolgefasstes Seuffzerlein / hat Demselben zu fernerm
 Trost / allhie wiederholend zu Gemühte führen / und in
 einfältig Latein wolmeinend übersetzen wollen:

Ach Herr / mein Gott / kan ich nur dich
 Erlangen / so vergnügstu mich /
 An stat des Himmels und der Erden;
 Man nehme mir Hauß / Kind / und WEIB /
 Ja / laß verschmachten Seel und Leib /
 In Gott muß mir es wieder werden.

Sufficit, una mihi sis dummodò Portio, Numen:
 Plus fueris terrâ, sidereoq; polô.
 Cesserit in prædam Domus, Æs! Torus ipse ruat!
 Seruiat in corpus! Cor quoq; deficiat! (mors
 Nil perit; quondam reddantur cuncta necesse est;
 Unica, dum superas, Portio, summe DEVS.

